

# **HERAUSFORDERUNGEN DER WEIZENCLUSTERBILDUNG IN GEORGIEN<sup>1</sup>**

Ana Polodashvili<sup>2</sup>

Staatliche Ivane Javakhishvili Universität Tiflis

## **Einleitung**

Die COVID-19-Pandemie und neue bewaffnete Konflikte haben die etablierten Wirtschaftsbeziehungen und Lieferketten erheblich gefährdet. Unter diesen Bedingungen ist es für jede Regierung von besonderer Bedeutung, die Bevölkerung kontinuierlich mit lebenswichtigen Produkten wie Weizen und daraus hergestellten Brotprodukten zu versorgen. Die Sicherstellung der Weizenversorgung eines Landes hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Relevanz, da sie zu einem Instrument der politischen Einflussnahme werden kann. Daher ist es für jede Regierung entscheidend, die lokale Weizenproduktion zu fördern und auszubauen.

Die Entscheidung der Autorin, das Forschungsthema auszuwählen, basierte auf mehreren Faktoren: Erstens ist Weizen ein Produkt mit unelastischer Nachfrage, und es ist wichtig, die Produktionskapazitäten in Georgien zu steigern. Zweitens deuten die weltweit ältesten Artefakte der Weizenproduktion und -verwendung in Georgien darauf hin, dass die Produktion dieses Produkts von besonderer historischer und kultureller Bedeutung für das Land ist. Drittens hat das Unternehmen „Lomtagora“, das in Georgien tätig ist, drei neue Patente für Weizenkörner in der Europäischen Union angemeldet, was auf ein erhebliches Entwicklungspotenzial des Sektors hinweist, das durch geeignete politische Maßnahmen gefördert werden kann.

## **Aufbau der Arbeit**

Die vorliegende Arbeit gliedert sich wie folgt: Nach der Einleitung wird die Methodik der durchgeführten Forschung erläutert. Abschnitt 3 analysiert die wichtigsten Trends in der weltweiten Weizenproduktion und -nachfrage. Abschnitt 4 bietet eine Analyse des Weizenproduktionsclusters in Georgien unter Verwendung der Ansätze von M. Porter und Ö. Sölvell. Abschnitt 5 enthält eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse der Autorin. Die Arbeit schließt mit Schlussfolgerungen.

## **Methodologie**

Zur Erstellung dieser Arbeit hat die Autorin relevante wissenschaftliche Literatur sowie Dokumente, Berichte, Umfragen und Rezensionen internationaler Institutionen, Organisationen und etablierter Forschungszentren geprüft. Die Forschung zum Weizencluster stellt eine Neuheit im georgischen Wissenschafts- und Forschungsbereich dar. Die

---

<sup>1</sup> Der Aufsatz ist auf der CD der Publikation enthalten.

<sup>2</sup> Ana Polodashvili, Doktorand an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Staatliche Ivane Javakhishvili Universität Tiflis; Universitätsstraße 2, Tiflis, Georgien;  
ana.polodashvili360@eab.tsu.edu.ge

Untersuchung wurde mit einem dualen Ansatz durchgeführt: Dem Modell von M. Porter (1990), das von der Autorin für Georgien weiterentwickelt wurde, sowie dem Modell von Ö. Sölvell (2009). Porters Modell ist universell und konzentriert sich auf die Beschreibung der Verbindungen innerhalb und außerhalb des Clusters. Das Modell von Sölvell wird zur Charakterisierung der Akteure im georgischen Weizencluster verwendet.

Die Autorin entwickelte einen Fragebogen mit 21 Fragen und befragte 507 Personen. Da eine der Fragen die Anzahl der Familienmitglieder erfasste, basiert die Analyse auf den Erkenntnissen von 1962 Personen. Die Daten wurden mithilfe des Computerprogramms SPSS ausgewertet.

Zur Verdeutlichung sind hier Antworten auf nur bestimmte (und nicht alle) Fragen enthalten, wie etwa die Menge des in der Familie konsumierten Brots, der Geschmack des Verbrauchers, die Abhängigkeit von der Qualität des Brots, die auf die Anzahl der Familienmitglieder verallgemeinert werden können (hier waren Menschen gemeint, die als Familie zusammenleben). Es ist auch zu beachten, dass die Autorin des Artikels die kleinsten Familien mit 4–5 Mitgliedern und mehr als 6 Mitgliedern berücksichtigt hat, d. h. die Antworten von Familien mit 4–5 Mitgliedern wurden mit 4 multipliziert und die Anzahl der Familien mit mehr als 6 Mitgliedern wurde mit 6 multipliziert. Dementsprechend wurde die ungefähre Anzahl der Antworten auf einige der oben genannten Fragen (und nicht die vollständige Umfrage) genannt. Das können mehr als 507 Respondenten sein. Die Autorin hat die Ergebnisse nicht auf andere Fragen der Umfrage verallgemeinert, da nicht alle Familienmitglieder (z. B. Kinder und Jugendliche der Familien, nicht spezialisierte Respondenten) über die staatlichen Richtlinien und Herausforderungen der Weizenproduktion Bescheid wussten/wissen konnten.

**Die zentrale Forschungsfrage lautet: Wie bewerten die Befragten die staatliche Politik zur Förderung des Wachstums der Weizenproduktion und zur Verbesserung des Zugangs der Bevölkerung zu hochwertigem Brot? (Subvention).**

**Kurzer Überblick über die Weizenproduktion weltweit und in Georgien**

Weizen ist nach der Anbaufläche und der Gesamtproduktionsmenge das zweitgrößte Getreide weltweit. Im Wirtschaftsjahr 2023/24 erreichte die globale Weizenproduktion nahezu 785 Millionen Tonnen, was etwa 4 Millionen Tonnen weniger als im Vorjahr bedeutet. Prognosen zufolge werden die weltweiten Weizenvorräte bis zum Jahr 2023/24 auf rund 281,7 Millionen Tonnen ansteigen. Der weltweite Weizenverbrauch stieg im vergangenen Jahr leicht an; im Berichtsjahr 2022/23 wurden weniger als 791 Millionen Tonnen verbraucht. Für das Jahr 2023/24 wird ein Anstieg des Weizenverbrauchs um etwa fünf Millionen Tonnen prognostiziert. Trotz des leichten Rückgangs der Weltproduktion steigen die Weizenpreise kontinuierlich, was die Notwendigkeit unterstreicht, die lokale Weizenproduktion zu fördern.

In Georgien betrug die Weizenproduktion im Jahr 2023 147.000 Tonnen, was einen Rückgang von rund 10 000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die Produktion pro Kopf liegt bei 39,3 kg. Der durchschnittliche Ertrag beträgt 2,5 Tonnen pro Hektar, was im Vergleich zu den Nachbarländern der Region niedrig ist. Georgien ist stark von Weizenimporten abhängig, und der Preis für importierten Weizen steigt kontinuierlich an. Ein Teil des lokal produzierten Weizens (durchschnittlich 16,5%) bleibt unrealisiert.

Vor diesem Hintergrund ist es für die georgische Regierung notwendig, eine Politik zur Förderung der lokalen Weizenproduktion umzusetzen.

## **Analyse des Weizenclusters in Georgien anhand der Modelle von Porter und Sölvell**

Die Autorin stellt den Weizencluster in Georgien basierend auf den Modellen von Porter (1990) und Sölvell (2009) vor. Nach Porters Modell werden die internen und externen Verbindungen des Weizenclusters detailliert charakterisiert. Eine umfassende Analyse dieser Verbindungen ist in Diagramm N1 dargestellt. Darüber hinaus wird der Weizencluster in Georgien anhand der sechs Hauptakteure nach Sölvell beschrieben: Industrie, Finanzen, Regierungsinstitutionen, Bildungseinrichtungen, Genossenschaftsorganisationen und Medien.

### **Forschungsergebnisse**

Zur Untersuchung der Herausforderungen bei der Bildung von Weizenclustern in Georgien wurde eine Umfrage durchgeführt, bei der die Befragten elektronisch über Google Form befragt wurden. Der Fragebogen umfasste 21 quantitative und qualitative Fragen, darunter geschlossene, offene und gemischte Fragen, von denen einige Mehrfachnennungen zuließen. Die Umfrage erstreckte sich vom 29. Juni bis zum 10. August 2024, und es wurden 517 Antworten erfasst. Nach der Verarbeitung der Daten mit dem SPSS-Programm wurden 507 vollständig ausgefüllte Fragebögen berücksichtigt.

Der von der Autorin entwickelte Forschungsfragebogen wurde hinsichtlich seiner Zuverlässigkeit und Konsistenz als angemessen bewertet, da Cronbachs Alpha einen Wert von 0,737 aufwies. Die Analyse ergab einen signifikanten Zusammenhang (Chi-Quadrat-Tests = 0,000, 0,000, 0,001) zwischen der Einstellung zur Brotqualität und den demografischen Variablen der Befragten. Dies impliziert für die Landespolitiker, dass die Weizenproduktion in Georgien intensiver gefördert werden sollte, insbesondere durch die Bildung eines Weizenclusters, um eine effektive politische Strategie zu entwickeln.

### **Schlussfolgerung**

Die Analyse des Weltmarktes zeigt eine weitgehend stabile Weltproduktion von Weizen. Dennoch kann eine stabile Produktion angesichts des kontinuierlichen Wachstums der Weltbevölkerung den globalen Bedarf an diesem essenziellen Getreide nicht vollständig decken. Es ist zu erwarten, dass die Weltmarktpreise für Weizen steigen werden, wenn die Nachfrage wächst und das Angebot stabil bleibt oder leicht rückläufig ist. Zusätzlich haben jüngste Ereignisse wie die Covid-19-Pandemie, der Russland-Ukraine-Krieg und andere bewaffnete Konflikte negative Auswirkungen auf den globalen Weizenhandel und die Preise.

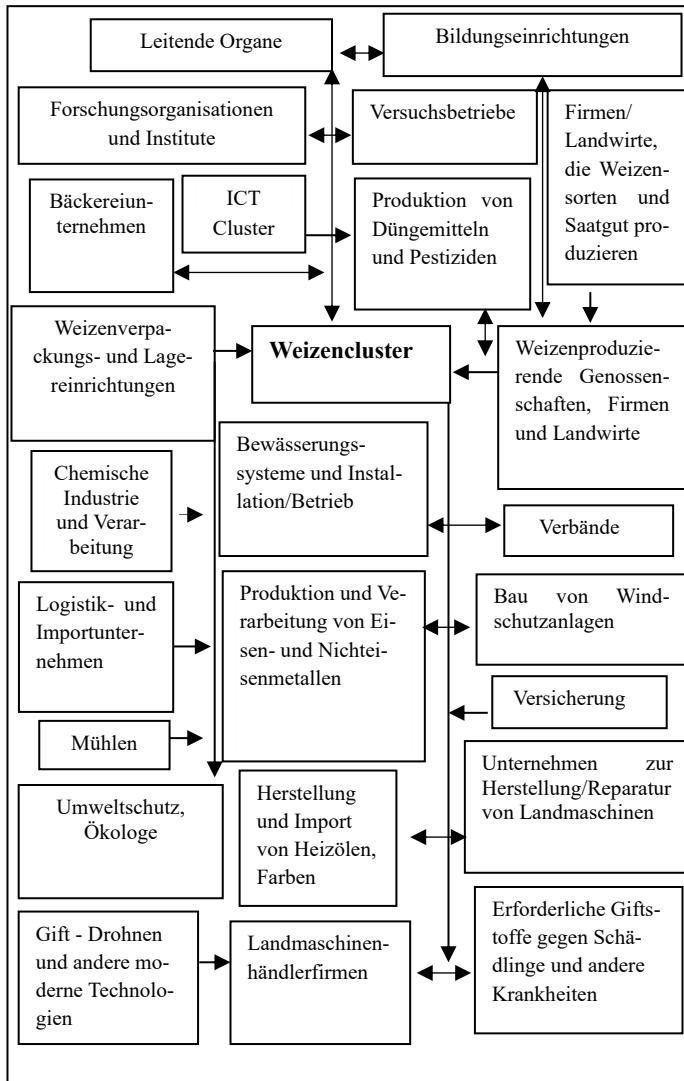
Georgien hat eine jahrhundertealte Tradition im Weizenanbau. Gegenwärtig steht die Weizenproduktion jedoch vor erheblichen Herausforderungen, darunter niedrige Produktions- und durchschnittliche Ertragsraten, unzureichender Zugang zu modernen Landmaschinen und somit eine geringere Qualität des produzierten Weizens. Besonders gravierend ist die vollständige Importabhängigkeit Georgiens von Weizen.

Der Staat führt verschiedene gezielte Programme zur Bewältigung der Herausforderungen der Weizenproduktion durch. Diese Programme sind jedoch kurzfristiger Natur und, nach Aussagen der Landwirte, wenig effektiv. Unter diesen Umständen ist eine langfristige, ergebnisorientierte Agrarpolitik erforderlich, einschließlich der Einführung von Cluster-Richtlinien zur Förderung der Weizenproduktion. Die Analyse der Modelle von Porter und Sölvell zeigt, dass in Sölvells Modell viele Akteure beteiligt sind, jedoch der Dialog und die Diskussion der Probleme zwischen diesen Akteuren entweder nicht stattfinden oder schwach ausgeprägt sind (oft nur Initiativen einzelner Unternehmen). Porters Modell hingegen konzentriert sich direkt auf die internen Verbindungen innerhalb von Clustern und skizziert die wesentlichen Richtungen der Clusterpolitik, die insbesondere die Stärkung bestehender Verbindungen fokussieren sollte. Die Überschneidung beider Modelle ermöglicht eine umfassende und wechselseitige Analyse des Innenraums des Clusters, was für die Bildung und effektive Funktionsweise des Clusters von entscheidender Bedeutung ist.

Basierend auf der Analyse wurde festgestellt, dass nur 6,1% (31) der Befragten die Clusterpolitik negativ bewerten. Dies deutet auf die Notwendigkeit einer intensiveren Informationskampagne der Regierung hin, um die aktuelle Politik besser zu kommunizieren, da die Sensibilisierung der Befragten unzureichend ist (20,7%).

Trotz des breiten Spektrums der diskutierten Themen weist der Artikel immer noch Einschränkungen auf. In Zukunft wird die Autorin versuchen, die Zahl der befragten Teilnehmer in zwei Richtungen zu erweitern: 1) Erhöhung der Gesamtzahl der Befragten und 2) Konzentration auf die Erhöhung der Zahl der Befragten aus den Regionen (ein weiterer Grund hierfür ist, dass sie möglicherweise selbst Produzenten sind und mit den Herausforderungen der Weizenproduktion besser vertraut sind).

In Anbetracht der oben genannten Punkte wird erwartet, dass diese Arbeit sowohl theoretischen als auch praktischen Wert für Fachleute in diesem Bereich sowie für strategische politische Entscheidungsträger und den Unternehmenssektor bietet.



## Diagramm N1. Von der Autorin mit dem Porter-Modell entwickeltes Weizenproduktionscluster